

Anmeldung: „Deutschland und Russland“  
am 2. Juni 2015 in Cottbus

.....  
Name, Vorname  
.....

.....  
Anschrift  
.....

.....  
Tel.-Nr. E-Mail  
.....

.....  
mich begleitet (bitte vollständige Anschrift):  
.....

**Fax: (0331) 2 75 88 18**

Veranstaltungsort:

**Piccolo-Theater**  
Erich-Kästner-Platz  
03046 Cottbus

---

**Ihre Anmeldung erbitten wir bis spätestens  
28. Mai 2015** per Fax an 0331 / 275 88 18,  
als E-Mail an potsdam@fes.de bzw. im Internet  
unter [www.fes.de/Potsdam](http://www.fes.de/Potsdam).

Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn  
Sie keine Absage von uns erhalten.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der  
Veranstaltung wenden Sie sich bitte zuvor an  
die Mitarbeiter\_innen des Landesbüros.

HINWEIS: Personen, die rechtsextremen Parteien  
oder Organisationen angehören oder der rechtsext-  
remen Szene zuzuordnen sind, sind von der Veran-  
staltung ausgeschlossen. Die Veranstaltenden wer-  
den ihnen den Zutritt zur Veranstaltung verwehren  
oder sie während der Veranstaltung von dieser aus-  
schließen.

**Der Eintritt ist frei.**

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Landesbüro Brandenburg  
Hermann-Elflein-Str. 30/31  
14467 Potsdam

Tel.: 0331 / 29 25 55



Einladung

## **DEUTSCHLAND UND RUSSLAND – Perspektiven einer wechselvollen Beziehung**

Gesprächsabend  
mit  
MATTHIAS PLATZECK

---

**Dienstag, 2. Juni 2015, 18.00–20.00 Uhr**

**Cottbus**

Seit dem Jahresbeginn 2014 halten uns die Ereignisse in der Ukraine in Atem. Die zunächst friedliche und europafreundliche Bewegung rund um den Maidan-Platz in Kiew hat Europa in eine Situation gebracht, die uns oft an längst vergangen geglaubte Zeiten erinnert. Aus dem Wunsch nach mehr Demokratie und einer stärkeren Bindung an Europa folgte zunächst der gewaltsame Versuch der Janukowitsch-Regierung, diese Bewegung zu stoppen. Dieser blieb letztlich erfolglos, das ukrainische Regime musste abtreten.

Seitdem ist die Gemengelage im „Spannungsfeld Ukraine“ zwischen Europa, den USA und Russland überaus kompliziert geworden. In der Berichterstattung rund um den Konflikt und die Rolle Russlands haben viele Medien auf die Rhetorik des Kalten Krieges zurückgegriffen und versucht, den Konflikt in einer klassischen Rollenverteilung, in dem Russland die Rolle des Bösen zugewiesen bekommt, darzustellen. Andererseits hat Russland mit der Annexion der Krim Fakten geschaffen, die dem Völkerrecht widersprechen.

Seit dem Ausbruch des Konfliktes sind die diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Russland auf einem neuen Tiefpunkt angelangt.

*Wie kann und soll in Zukunft das Verhältnis zwischen Deutschland und Russland aussehen?*

Der ehemalige Brandenburger Ministerpräsident Matthias Platzeck ist seit dem 19. März 2014 Vorsitzender des Vorstandes des Deutsch-Russischen Forums.\* In dieser Funktion beschäftigt er sich ausgiebig mit der Ukraine-Krise und setzt sich für einen Dialog mit Russland ein. Im Gespräch mit Dr. Martina Münch und dem Publikum werden die Fragen der Beziehungen zwischen Deutschland und Russland sowie die Auswirkungen des Ukraine-Konflikts diskutiert.

Eugen Meckel  
Leiter des Landesbüros Brandenburg

\* Siehe [www.deutsch-russisches-forum.de/](http://www.deutsch-russisches-forum.de/)

DEUTSCHLAND UND RUSSLAND –  
PERSPEKTIVEN  
EINER WECHSELVOLLEN BEZIEHUNG  
Dienstag, 2. Juni 2015, 18.00 Uhr  
Piccolo-Theater Cottbus

---

Begrüßung

**Eugen Meckel**

Friedrich-Ebert-Stiftung

anschließend

**Dr. Martina Münch**

Mitglied des Landtages Brandenburg

im Gespräch mit

**Matthias Platzeck**

Ministerpräsident a. D.,

Vorsitzender des Vorstandes  
des Deutsch-Russischen Forums

Moderation

**Thomas Heineke**

Politikwissenschaftler, Berlin

---

*Im Anschluss besteht die Möglichkeit  
des Austausches bei Brezel und Wein.*